

einem ansehnlichen Baume heranwächst, und theils durch die Samen, theils durch Ableger sich vervielfältigen lässt. Die Wurzel dieser schönen Lilie besitzt sehr drastische Eigenschaften, eine Eigenschaft, die zufälligerweise entdeckt wurde, und es dürfte nicht unwichtig sein, über deren medicinische Eigenschaften genaue Versuche anzustellen.

X. Landerer.

Literatur.

— „Natur und Landbau,“ im innigen Zusammenhange für den praktischen Landwirth dargestellt von C. Sigismund. Leipzig 1853. Verlag von Hermann Costenoble. (8. Seit. 148.)

Es ist die Absicht des Autors mit vorliegendem Werke bei den Landwirthen die Liebe zur Naturwissenschaft anzuregen, und indem er ihnen die materiellen Vortheile auseinandersetzt, die sie durch einige Kenntniss nützlicher oder schädlicher Naturerscheinungen erreichen können, indem sich einerseits solche zu einem grössern Erträgniss der Landwirthschaft ausbeuten, andererseits die schädlichen Einflüsse derselben paralyisiren lassen, so sucht er sie, hier ihren Egoismus anstachelnd, dort ihre Fahrlässigkeit auf eine derbe, aber wohlwollende Weise geisselnd zum Studium und zur Beobachtung der Ergebnisse in der Natur anzueifern. Zu diesem Zwecke breitet er sich vorzüglich über die Naturgeschichte der Insekten aus, und über die Mittel, solche dem Menschen dienstbar zu machen, oder dort, wo sie ihm Schaden bringen, sie zu vertilgen. Die Abschnitte über Ameisen, Bienen und über den Seidenbau, zeichnen sich besonders aus. In der letzten Abhandlung über den chinesischen Thee, dürfte der Autor in seiner Vorliebe für inländische Erzeugnisse und in seinem Eifer eine gesteigerte Wohlfahrt unseres Vaterlandes erzielt zu sehen, zu weit gegangen sein. Jedenfalls ist das Buch allen Landwirthen bestens zu empfehlen, nützliche Unterhaltung werden in demselben Alle, Belehrung und Aufmunterung sehr Viele finden.

S.

Mittheilungen.

— Aus Heiligenblut, wird der „Klagenfurter Ztg.“ geschrieben, dass im vorigen Jahre der verlässlichste Glocknerführer, Valentin Unterkircher (*vulgo* Lendl), der den Glockner 25 Mal bestiegen hatte, an Nervenfieber gestorben sei. Das Möllthal wurde im vorigen Sommer von 270 Fremden besucht, auch von Frau Hochmüller, Tochter Hoppe's. Der Glockner wurde im Jahre 1853 vier Mal erstiegen, unter diesen am 13. Jänner von F. Franciszi, Cooperator in Heiligenblut, und am 14. September von Dionys Stur, Hilfsgeologen in Wien.

— Der neue königl. Wintergarten in München ist nun fertig, und bedarf nur noch der Einräumung der Pflanzen.

— Correspondenz. — Herrn Dr. P—k in W.: „Ja, aber noch schwach vertreten.“ — Herrn K—I in W. N.: „Bald.“ — Herrn Dr. K—n und Pr. S—e in D—g: „Wird mit Dank benützt.“

Redacteur und Herausgeber Alexander Skofitz.

Verlag von L. W. Seidel. Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [004](#)

Autor(en)/Author(s): S.

Artikel/Article: [Literatur. 48](#)